

# Sozialdemokratische Arbeiterzeitung

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode

Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

**Bezugspreis halbjährlich 1 Mark** einschließlich Postgebühren, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Gehört vollständig farblich und zwar mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Boten und Agenturen entgegen genommen. Redaktion u. Druckerei: Halberstadt, Domplatz 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Tageblatt, Paul Weber, O. u. S. D. Verantw. für Inhalt u. Geschäftsverhältnisse: Paul Weber, für den letzten Teil Wilhelm Rindermann, für Name u. Insetzte Carl Zreff, sämtl. in Halberstadt.

**Anzeigenpreis** die achtspaltige Kolonnenzeile oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Kolonnenzeile 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Maßgebend ist bei Zahlung vorliegende letzte Anz. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2314), Postfach 204 Wernigerode 4526 und Postfach 40 Wernigerode 4526, Postfach 40 Wernigerode 4526, Burgstraße 30.

Nr. 101

Sonntagabend, den 2. Mai 1931

6. Jahrgang

## Maitag der Arbeit.

In der ganzen Welt gewaltige Demonstrationen der Sozialdemokratie.

### 100 000 demonstrieren in Berlin.

Die Maitage der Berliner Arbeiterschaft ist ruhig verlaufen. Provozierende nationalsozialistische Elemente konnten von der Polizei schon im Keime überall schnell erstickt werden.

Die Sozialdemokratische Partei und die Gewerkschaften hatten für vormittags zu einer massenhaften Kundgebung im Lustgarten aufgerufen. Schon lange vor Beginn der Versammlung war der mächtige Platz gefüllt. Tausende und Abertausende mußten in den angrenzenden Straßen Aufstellung nehmen. Circa 100 000 Menschen dürften der Parade der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften Folge geleistet haben. Die Kundgebung stand unter dem Motto: Für den Weiterleben! Für die Abrüstung! Gegen den Rohraus!

Das äußere Bild der Reichshauptstadt zeigte am 1. Mai in Vergleich zu anderen Tagen nur geringe Veränderung. Die Verkehrs- und Geschäftsbetriebe arbeiteten ruhig.

### Nazi-Studien fördern.

In der Nähe der Universität verhielten sich Nationalsozialistische sozialdemokratische Studenten, die sich zwecks Teilnahme an der Kundgebung im Lustgarten verarmelten, auseinanderzupressen. Es kam zu einer Schlägerei, in deren Verlauf die nationalsozialistischen Kämpfer mit Messern auf die sozialistischen Studenten losgingen. Mehrere Nationalsozialisten wurden zwangsgewaltig.

Als die sozialistischen Studenten nach der Kundgebung im Lustgarten geschlossen in den Vorhof der Universität marschierten, wurden sie von Nationalsozialisten mit Gehäufem empfangen. Es erlitten auf der Straße „Deutschland ermorde“ - „Juda ermorde“.

### Aus dem Reich.

#### Hannover.

Hannover, 1. Mai. (Eig. Draht.) In der hiesigen Industrie herrschte am 1. Mai vollkommene Arbeitsruhe, die durchweg mit weit über 90 Prozent beschlossen war. In dem eindrucksvollen Festzug der Sozialdemokratie, der sich am Nachmittag durch die Straßen Hannovers bewegte, und in dem nicht weniger als 28 Hauptplakate gezeigt wurden, marschierten über 20 000 Maitemonstranten.

Die Kommunisten brachten trotz intensiver Propaganda nicht mehr als 1500 Menschen auf die Straße. Auch die Nazis veranstalteten im kleinen Rahmen eine sogenannte deutsche Maitage.

#### Brandenburg.

Brandenburg, 1. Mai. (Eig. Draht.) Die schwache rechtsradikale Mehrheit des brandenburgischen Landtags, die am Mittwoch dem 1. Mai seinen Charakter als gesetzlicher Feiertag angenommen hat, legte ihrer Resolution der Unten dadurch die Krone auf, daß sie zugleich für den 1. Mai die Abschaffung einer Sanbtagspflicht beschloß. Die sozialdemokratischen Abgeordneten blieben der Sitzung fern.

#### Rhein.

Rhein, 2. Mai. (Telefon.) In Köln veranstalteten die Sozialdemokraten eine große Maitage in der Reichshalle Köln-Deutz. Hier sprach Gen. Dittmann über die Kampfziele der Sozialdemokratie. Anschließend fand die Einweihung des Neubaus der Rheinischen Zeitung statt. Das Gebäude erhielt den Namen „August Bebelhaus“. Die Rede hielt Gen. Solmann.

#### Im roten Sachsen.

Dresden, 1. Mai. (Eig. Draht.) Die Maitage der Dresdener Arbeiterschaft war gewaltiger denn je. Am Nachmittag fand auf dem Theaterplatz eine Demonstration statt, an der rund 30 000 Personen teilnahmen. Der Einbruch der Kundgebung, die im Zeichen des Kampfes gegen die Arbeitslosigkeit und gegen den Faschismus stand, war überwältigend.

#### Bayern.

München, 1. Mai. (Eig. Draht.) In der Maitage demonstrierten die bayerischen Arbeiterschaft, die den Zug von der Star bis zur Theresienwiese quer durch die Stadt nahm, beteiligten sich bei herrlichem Frühlingswetter rund 30 000 Gewerkschafter und Sozialdemokraten. In allen Großbetrieben ruhte die Arbeit. Auf der Theresienwiese versuchten kommunistische Jugendgruppen zu provozieren. Polizeibeamte, die eingriffen, wurden von den Nazis durch Steinwürfe verletzt.

Kommunistische Weiberveranstaltungen waren auch in diesem Jahre in ganz Bayern verboten. Am Freitag morgen wurden mehrere kommunistische Funktionäre von der Polizei in Schutzhaft genommen und tags über in Polizeigewahrsam gehalten.

#### Württemberg.

Stuttgart, 1. Mai. (Eig. Draht.) In Stuttgart war die Maitage, die vom schönsten Wetter begünstigt war, ein demontischer Erfolg. In den Vormittagsstunden veranstalteten die Gewerkschaften durch das Zentrum der Stadt einen Umzug. Anschließend fand in der Stadthalle eine stimmungsvolle Feier mit künstlerischem Programm statt. Die Kommunisten hielten eine besondere Feier ab. Zu Störungen ist es nirgends gekommen.

### Das rote Wien.

Wien, 1. Mai. (Eig. Draht.) Der 1. Mai ist in Österreich gesetzlicher Feiertag und wird schon seit jeher durch volle Arbeitsruhe gefeiert. Auch die Zeitungen erscheinen am 1. Mai nicht.

Am Vorabend des Maitages veranstaltete die sozialistische Jugend in Wien in den Bezirken Fidealgasse. Die eigentliche Maitage ging auf dem Ringplatz vor dem Rathaus vor sich. Obwohl der Handelsminister der Gemeinde Wien den Auftrag erteilt hatte, den Verkehr der hiesigen Straßenbahn den ganzen Tag über, auch während der Maitage, aufrecht zu erhalten und eine Beschränkung der Gemeinde vom Verwaltungsverfahren abgewiesen worden war, ruhte der Straßenbahnverkehr, wie immer am ersten Mai, bis 2 Uhr nachmittags vollkommen. Die Straßenbahner hatten es abgelehnt zu arbeiten.

Wien, 2. Mai. (Eig.) In Judenbergl (Steiermark) wurde am Freitag im Verlauf einer kommunistischen Kundgebung ein Landwirt niedergeschossen. Der Vorfall beruht auf einem Mißverständnis. Die Kommunisten glaubten, daß der Beamte zu einer Verhaftung schreiten wolle und griffen ihn deshalb an. Bei der Abschwehr verletzte der Landwirt einen Arbeiter ebenfalls einen Stich in die Brust. Zwei Kommunisten wurden verletzt.

### Stürmischer Tag in Frankreich.

Paris, 1. Mai. (Eig. Draht.) Der 1. Mai ist in Paris ruhig verlaufen. Das Geschäftszentrum und die westlichen Stadtteile zeigten das gewohnte Bild. In den östlichen Stadtteilen hatten dagegen zahlreiche Gruppen von Polizeibeamten, Feuerwehrleuten, republikanischer Garde und Soldaten Aufstellung genommen, um etwaige kommunistische Kundgebungen zu verhindern. Circa 1000 Personen, die sich nicht genügend ausweisen konnten, oder sich weigerten, weiterzugehen, wurden festgenommen. In den nördlichen Vororten wurden auch zahlreiche Kommunisten verhaftet, die Propagandaschriften verteilten oder durch Ansprachen Anjammungen hervorgerufen hatten.

Die für den 1. Mai vorbereitete Kampfunterstützung der kommunistischen „Humanité“ war am Donnerstag von der Polizei verboten worden. Die fertiggestellten Exemplare wurden beschlagnahmt, da sie Anläufe zu öffentlichen Kundgebungen enthielten. Gegen den Geschäftsführer der Zeitung hat die Staatsanwaltschaft ein Verfahren eingeleitet. Die Redaktion hat daraufhin in der Nacht zum Freitag eine neue Maschinenschrift hergestellt, in der die beanstandeten Auftritte und Artikel fehlen. Die freien Stellen tragen die Anmerkung: „Von der Zensur gestrichen“. Ein Vorstandsmitglied der kommunistischen Partei und der Sekretär der Kraftfahrzeugführer-Gewerkschaft wurden am Donnerstag ebenfalls verhaftet. Zahlreiche ausländische Kommunisten sind am Freitag über die Grenze abgeholt worden.

Die vom Verband der Pariser sozialistischen Gewerkschaften am Freitag vormittags in der Arbeiterkolle veranstaltete Maitage-Kundgebung verlief in müßiger Ordnung. In den Fabriken und auf den Bauplätzen ruhte die Arbeit in größerem Umfang als im Vorjahre. Zahlreiche Fabriken, darunter die große Automobilfirma Citroen, hatten von sich aus geschlossen. In der Provinz sind die Maitage-Feiern ebenfalls ruhig verlaufen.

### Zusammenhänge in Paris.

Paris, 2. Mai. (Eig.) Nach den Mitteilungen der Polizei sind am Freitag in Paris und in den Vororten zusammen 1444 Personen festgenommen worden, darunter 97 Ausländer. Die Mehrzahl der Verhafteten wird heute wieder freigelassen. Unter den Verhafteten befindet sich auch der Geschäftsführer der kommunistischen Zeitung „Frontgarde“, der wegen Aufreizung von Soldaten zur Gefolgsverweigerung unter Anklage gestellt wurde. Die Ausländer werden heute über die Grenze abgeholt. Die Kommunisten versuchten an zwei Stellen der inneren Stadt Demonstrationen zu bilden. Die Polizei konnte sie jedoch ohne Mühe auseinanderreiben. Im übrigen haben sich nur leichte Zwischenfälle ereignet. So verletzten 3. B. Kommunisten in das Geschäftshaus des Pariser Bezirksverbandes der sozialistischen Partei einzudringen, um die dort ausgelegten roten Fahnen zu entfernen. Es kam zu einer Schlägerei, der von der Polizei ein Ende gemacht wurde. Einen zweiten Angriff unternahm etwa 150 sozialistische Studenten gegen ein Kaffeehaus, in dem sich einige sozialistische Studenten befanden. Nachdem sie einen sozialistischen Gefangenen angeht haben, der mit dem Anführer der Internationalen beantwortet wurde, warfen sie faule Eier, Tomaten und Steine in das Kaffeehaus, was zu einer Schlägerei führte. Die Polizei verhaftete 8 Kommunisten. Auf einem Turm der Roten Maitage wurde von drei Kommunisten eine rote Fahne gehißt worden, die von Polizeibeamten entfernt wurde. Die Kommunisten wurden beim Verlassen der Straße verhaftet.

In der Provinz kam es in Lyon und in Lille bei den Maitageumzügen zu leichten Zusammenstößen. Einige Verionen wurden verhaftet. Alle der sozialistische Bürgermeister von Lille vermittelte eingreifen wollte, wurde er von Kommunisten fälschlich angegriffen.

### England.

London, 1. Mai. (Eig. Draht.) Anlässlich des 1. Mai veranstaltete die Labour Party in London und in der Provinz zahlreiche Versammlungen, die außerordentlich gut besucht waren. In Worsley (Cheshire) sprach Macdonald vor 20 000 Personen, die ihm einen begeisterten Empfang bereiteten.

Am dem von den Kommunisten in London veranstalteten Maitageumzug beteiligten sich etwa 500 Personen. In Hyde-Park kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei, die zehn Personen verhaftete. Die Menge verließ die Gefangenen zu betreten, jedoch herrschte Schlägerei zur Verstärkung herangezogen werden mußten. Einige Verionen wurden verhaftet.

## Kapitals-Konzentration.

Die ökonomische Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft führt mit Naturmonopolität zum Untergang des Kleinbetriebes. (Erweiterter Parteiprogramm 1891.)

Die Wahrheit dieses von Karl Marx begründeten Kapitalismus erweist sich immer von neuem. Eine recht interessante Festätigung, die zugleich das bloße Geschrei von der Not der Wirtschaft in Deutschland kennzeichnet, gibt die Reichszentrale für Heimatdienst mit der folgenden Darstellung:

Der Prozeß der Kapitalkonzentration schreitet unaufhaltsam fort. Auch im Streifenjahr 1930 ist er — untrügliche Anzeichen sprechen dafür — nicht zum Stillstand gekommen. Weniger an der Oberfläche wirtschaftlichen Geschehens gelegen, in unserer an Erfahrung und Wissen überreichen Zeit auch weniger beachtet, kommt die tiefen Vorgänge doch wesentliche Bedeutung zu. Riefige Kapitalmächte haben sich im Laufe der letzten Jahre unter einheitlicher Leitung zusammengefellt. Zahl und durchschnittliche Kapitalkraft der Großunternehmen sind bis in die jüngste Zeit hinein gewachsen. Mag man nun in dieser Beziehung ein international gültiges Grundgesetz des heutigen Wirtschaftssystems überhaupt erblicken, oder ihre Wurzeln vor allem in besonders gelagerten Wirtschaftsverhältnissen Deutschlands suchen — unbestreitbar ist jedenfalls: von diesem Konzentrationsprozeß trachten stiefköpfige Auswüchse auf das Gefüge unserer Volkswirtschaft und unseres sozialen Aufbaues aus.

Befonders deutlich wird die wachsende Kapitalzusammenballung bei den Aktiengesellschaften. Leberblickt man die Entwicklung im letzten Jahrzehnt, so zeigt sich eine geradezu charakteristische Doppelbewegung: die Zahl der Aktiengesellschaften nimmt von Jahr zu Jahr ab, ihr gelamtes Dominanzkapital hingegen steigt mit der gleichen Regelmäßigkeit. Ende 1923 gab es in Deutschland 13 010 Aktiengesellschaften; Ende 1929: 11 844; Ende 1930: 10 970. Das gesamte Nominalkapital dieser Gesellschaften stieg in der gleich-

chen Zeitspanne von 19,1 Milliarden, über 23,7 auf 24,2 Milliarden. Das bedeutet also: Das Durchschnittskapital der deutschen Aktiengesellschaften hat sich in fünf Jahren um rund die Hälfte erhöht.

Das Bild rundet sich ab, wenn man die Entwicklung der kleinen (mit einem Kapital unter 500 000 Mark), der mittelgroßen (von 500 000 bis unter 5 Millionen RM), und der großen Gesellschaften (5 Millionen RM und darüber) getrennt betrachtet. Die kleinen Gesellschaften verminderten sich sowohl der Anzahl wie dem Kapital nach. Die mittelgroßen Gesellschaften haben ebenfalls Einbußen zu verzeichnen. Zugewonnen hingegen haben einzig und allein die großen Aktiengesellschaften. Um das an Zahlen einziger Ziffern zu beleuchten: Ende 1927 entfielen auf die kleinen Gesellschaften noch 5 Prozent des gesamten Kapitals aller Aktiengesellschaften. Ende 1930 hingegen nur noch 4 Prozent. Bei den mittelgroßen Gesellschaften ist ein entsprechender Rückgang von 27 auf 23 Prozent eingetreten. Und die großen Gesellschaften? Ihr Anteil hat sich von 68 auf 73 Prozent erhöht.

Mit aller Deutlichkeit zeigt sich also, wachsende beträchtliche Fortschritte die Konzentration des Kapitals und der Unternehmen in den letzten Jahren gemacht hat. Wie demontarischer Gewalt hat sie sich in den meisten Gewerkschaften durchgesetzt, in Bergbau und Schwerindustrie sowohl wie in den verarbeitenden Industriezweigen, im Bankbereich sowohl wie im Verkehrswesen. Zahlreiche Gesellschaften geringerer Kapitalkraft mußten das Feld räumen, oder ihre Selbstständigkeit aufgeben und sich miteinander verschmelzen. Große Gesellschaften wiederum haben sich in sich aufgenommen, bilden mit ihnen zusammen Rieseneinheiten von weitem Aktionsbereich und großer Stoffkraft. Gemaltete Wirtschaftskörper sind auf diese Weise entstanden. In Deutschland arbeiten zurzeit nicht weniger als 30 Aktiengesellschaften mit einem Kapital von mehr als 100 Millionen Reichsmark.

Der Mittag im Auslande.

Schweiz.

Bern, 1. Mai. (Eg. Draht.) In den Städten und Industriezentren der Schweiz wurde der 1. Mai unter fast allgemeiner Arbeitsruhe festlich begangen.

Belgien.

Brüssel, 1. Mai. (Eg. Draht.) In Belgien feierten Hunderttausende von Arbeitern und Arbeiterinnen den 1. Mai in feierlicher Weise.

Holland.

Amsterdam, 1. Mai. (Eg. Draht.) Die Amsterdamer Sozialdemokratie veranstaltete am Freitag nachmittag am Etoban eine auf fast 30 000 Personen beschränkte Kundgebung.

Dänemark.

Kopenhagen, 1. Mai. (Eg. Draht.) Der 1. Mai verlief in Dänemark in aller Ruhe.

Schweden.

Stockholm, 1. Mai. (Eg. Draht.) Die Beteiligung an der Meilfeier der hiesigen Sozialdemokratie war so stark, daß um die Mittagzeit der gesamte Strömeverkehr stundenlang freiliegt.

Polen.

Warschau, 1. Mai. (Eg. Draht.) Der 1. Mai verlief in Warschau entgegen den Erwartungen der Polizei, die umfangreiche Schwendnahmen getroffen und zwei Kongressen mit Massenaufgängen in Bereitschaft gestellt hatte.

Spanien.

Madrid, 2. Mai. (Eg.) In Spanien, wo der 1. Mai als gesetzlicher Feiertag begangen wurde, kam es in Barcelona und Bilbao zu blutigen Zusammenstößen.

Amerika.

Newport, 1. Mai. (Eg. Draht.) Die Meilfeier der New Yorker Sozialisten, die mittels unter Beteiligung von über 40 000 Menschen auf dem Union Square vor sich ging, nahm einen ausgedehnten Verlauf.

Newport, 2. Mai. (Eg.) In Cleveland und Ontario kam es während der Meilfeier an verschiedenen Stellen zu Zusammenstößen zwischen Demonstranten und der Polizei.

Preussischer Landtag.

Berlin, 20. April 1931. Der Landtag überwies zunächst ohne Aussprache dem Hauptausschuß seiner sozialdemokratischen Fraktion auf Durchführung der Landeswinnungs- und Verschuldarbeiten an der Nordsee in den Regierungsbezirken Aurich und Schleswig.

Ein großer Anstoß von Anträgen, die sich auf Siedlungs-, Entschuldigungs- und Vermaltungsfragen bezogen, wird beiläufig angenommen.

Auf Antrag der Deutschen Nationalen wird ein parlamentarischer Untersuchungsausschuß zur Prüfung der Verwirklichung öffentlicher Gelder im Wohnungsbau eingeleitet.

Jordfaktas

Wid hierauf fortgesetzt.

Rud. Ruhn (Komm.) führt Beschwerde über Rechtsabbau bei den Forstlehrern.

Krahl (Soz.) erliegt den Ministern, mit größerer Aufmerksamkeit die republikanischen Bestrebungen unter den Oberförstern zu beenden.

Wg. Gieseler (Dm) fordert wirksame Holzpreise und klagt über die Notlage der Förster und Oberförster.

Wg. Jacoby (Republ. Zit.) wendet sich gegen die Deutschen Nationalen, die durch ihren Antrag aus dem Reichstag es selbst verschuldet hätten, daß die Volkswirtschaft der Land- und Holzwirtschaft nicht durchzuführen waren.

Wg. Werdes (Landvolk) fordert bessere Berücksichtigung der Interessen der Gemeindeförster.

Die Agrar-Beschlüsse.

Regierungsmaßnahmen ohne Nutzen für die Verbraucher.

Gleichwohl muß man der Regierung eine Schippe auflegen, um ihre Maßnahmen durchzuführen. Ihre weitere Stellungnahme wird sich nach dem Erfolg dieser Maßnahmen richten.

Die Regelung mit dem Getreide.

Amlich wird mitgeteilt, daß zur Sicherstellung der Versorgung mit Weizen eine weitere Heranziehung von Auslandweizen für den Rest des Getreideverbrauchsjahres erforderlich ist.

Druck auf Brüning.

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion erörterte am Donnerstag die politische Lage. Er nahm zunächst einen eingehenden Bericht über die Unterbrechung der Fraktionsverträge mit dem Reichstanzler Dr. Brüning entgegen.

Der Weltmarkt des Reichstages

wird voraussichtlich Anfang nächster Woche zu der Frage einer Zweijahrestagung des Reichstags Stellung nehmen.

Sozialrentner aufgepaßt!

Die Sozialrentner rüfen zum Sturm auf die Sozialisten. Ihre Presse spricht bereits davon, daß in Kürze zur „Reinigung“ der sozialen Versicherungsanstalten ein Duzend Notverordnungen herauskommen, und sie fordern damit, daß der Widerstand der Gewerkschaften in der Sozialdemokratie gegen einen allgemeinen Sozialabbau zu einer kritischen Zuspitzung der politischen Lage führt.

Weniger Erwerbslose.

Die Zahl der Hauptunterstützungsbedürftigen in der Arbeitslosenerhebung ist zum 31. März bis 15. April um etwa 213 000 auf 2 109 970 zurückgegangen.

Das Begehren.

Amlich wird mitgeteilt: Von den 26 368 215 Stimmberechtigten in Preußen haben sich nach den vorläufigen und unverbindlichen Mitteilungen der Behörden 5 960 929 Stimmberichtigte in die Listen zum Volksbegehren „Landtagsauflösung“ eingetragen.

Das Schenker-Abkommen.

Amlich wird mitgeteilt: Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat bei dem Reichsverkehrsminister die Genehmigung zum Schenker-Abkommen nachgefordert.

Goebbels in Österreich unwillig. Dem Berliner Nazi-Führer Goebbels, der am Sonntag in Wien in einer öffentlichen Verammlung reden sollte, wurde durch die österreichischen Politikführer die Einreise verweigert.



## Schlechte Blutarbeit.

Lehner heute morgen hingerichtet.

Regensburg, 2. Mai. (Eg. Draht.) Der Verführungsmörder Lehner wurde heute morgen kurz nach 7 Uhr in dem Hofe des hiesigen Landgerichts durch Fallbeil hingerichtet. Lehner wurde förmlich zum Fallbeil geschleift.

Auch Kürten soll hingerichtet werden.

Die deutschnationale Fraktion hat im preussischen Landtag einen Antrag eingebracht, in dem die preussische Staatsregierung ersucht wird, das Urteil an dem Düsseldorf-Mörder Kürten unter allen Umständen zu vollstrecken. In der Begründung des Antrags heißt es:

„Mühselig der Verurteilung des Mordmörders Kürten zur Todesstrafe verurteilt ein Teil der Antipresse im Sinne der von dem sozialdemokratischen Hellmann im Hauptsaal geschickten Ausführungen die Staatsregierung zu einer Begründung des Verurteilten zu drängen. Eine solche Maßnahme stünde jedoch im tiefsten Widerspruch zu dem Rechtsempfinden der überzweigten Mehrheit des Volkes.“

Diese Begründung entspricht dem Geiste seiner Antragsteller. Freilich ist Kürten eine Bestie, die unschuldig gemacht werden muß, aber die grundsätzliche Ablehnung der Todesstrafe entpricht der Ueberzeugung, daß der gefällige Mord nicht weniger zu verabscheuen ist als Mord, die ein menschliches Wesen verurteilt hat. Nicht um des Mörders, sondern um der zivilisierten Menschheit willen sind wir gegen die Todesstrafe. Auch wegen des Ungehörigen Kürten darf die Menschheit nicht in mittelalterliche Begriffe zurückgefallen werden.

## Auch ein Erfolg.

Mosley verliert den Konföderativen zu einem neuen Mandat.

London, 1. Mai. (Eg. Draht.) Sir Oswald Mosley, dem die Arbeiterpartei und die Arbeiterregierung zu wenig sozialistisch und nicht radikal genug waren, hat seinen ersten Erfolg errungen. Bei der Wahl zum Kreis Weston gelang es der Mosley-Gruppe, der Labour-Party den bisher innegehabten Sitz zu entreißen und ihn den Konföderativen zuzuschlagen. Es erhielten: Labour-Party 11 006 Stimmen, Konföderative 12 240, Mosley 4472 Stimmen. Bei den Hauptwahlen von 1929 zählten: Labour-Party 13 170, Konföderative 9 763 und Liberale 6 693 Stimmen. Die Liberale hatten diesmal keinen Kandidaten aufgestellt. Darauf ist der fortschrittliche Stimmenzensus zurückzuführen.

Mosley und sein Genosse sind bei der Wahlverbindung angewand. 20 000 Menschen hatten sich bei der Wahlkampf eingekunden. Es kam zu hitzigen Demonstrationen und Verwundungen Mosleys, der nur unter harter polizeilicher Bedeckung und auf Umwegen sein Hotel erreichen konnte.

## Verlust der Arbeiterpartei.

London, 1. Mai. (Eg. Draht.) In der Nacht zum Freitag ist Sir Max Callaghan, Mitglied der Labour-Party und des Unterhauses, im Alter von 46 Jahren gestorben. In der zweiten Arbeiterregierung war Mosley ein Jahr lang Justizminister. Damals mußte er sein Amt wegen Krankheit niederlegen. Die Arbeiterpartei verlor in Mosley einen großen Juristen und einen ihrer tüchtigsten Köpfe.

## Beamte und Arbeitslosen-Vericherung.

In Anbetracht der schwierigen Finanzlage des Reiches erwägt man in Kreisen der Arbeitsverwaltung die Heranziehung der Beamtenbeiträge zu den Verpflichtungen für die Arbeitslosenversicherung. Inwiefern diese Erwägungen praktische Gestalt annehmen werden, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen.

## Frankreich und Spanien.

Der sozialistische Abgeordnete Grumbach hat in der Kammer einen Antrag eingebracht, nach dem der spanischen Republik die Sympathie der Abgeordnetenkammer zum Ausdruck gebracht werden soll. Der Antrag wird wahrscheinlich angenommen werden.

## Kein Widerstand auf Madeira.

Lissabon, 1. Mai. (Eg. Draht.) Der Marineminister, der die Operationen gegen Madeira leitet, teilt mit, daß die ersten Truppen am Donnerstagmittag, ohne irgend welchen Widerstand gefunden zu haben, auf der Insel gelandet sind. Die eigentliche militärische Aktion gegen die Aufständischen begann am Freitag.

Das rumänische Parlament ist durch Dekret des Königs aufgelöst worden. Die Kammer für die Kammer wurden auf den 1. Juni, die für den Senat auf den 4. Juni festgesetzt. Das Parlament dürfte am 16. Juni zusammentreten.

In China droht ein neuer großer Revolutionärskrieg. Hinter der Führung des Generals Wang hat sich der größte Teil von Südschina, ein Gebiet von 100 Millionen Einwohnern gegen Peking erklärt. Truppen werden ausgesendet, und es besteht die Gefahr, daß sich auch Feng dieser Bewegung anschließen. Die Führer hoffen ferner auf die Unterstützung von Wuhden.

## Aus aller Welt

Ellie Weinborn zurückgekehrt. Am Donnerstagmittag kehrte die 23jährige Ellie Weinborn von ihrem Afrikaauftrag nach Berlin zurück. Auf dem Tempelhoferfeld hatten sich viele Schaulustige eingefunden. Die Fliegerin wurde von Reichswehrminister und dem Reichstagspräsidenten Lohse sowie Vertretern der Stadt Berlin zu ihrem Erfolg herzlich beglückwünscht.

Ein 415 Meter hoher Wolkenträger. Der größte Wolkenträger der Erde, das Empire State-Gebäude Ed. 45. Straße und 5. Avenue in New York, ist am Freitag offiziell eingeweiht worden. Der Wolkenträger ist 415 Meter hoch, hat 86 Stockwerke und beherbergt 25 000 Menschen. Präsident Hoover hat die Einweihung auf einen elektrischen Knopf, wodurch sich die Türen des Gebäudes öffnen und die große Empfangshalle beleuchtet wurde.

## Furchtbare Explosion in Brasilien.

Das Laboratorium der brasilianischen Kriegsmarine in die Luft geflogen.

New York, 30. April. (Telum.) In Rio de Janeiro ist das chemische Laboratorium der brasilianischen Kriegsmarine in die Luft geflogen. Die Explosion entstand in dem Laborsraum der Torpedobatterie. Sie war so stark, daß ein benachbartes dreistöckiges Haus ebenfalls zerstört wurde. Man befürchtet, daß die Hälfte der 400 Mann starken Besatzung getötet oder verletzt worden ist.

Tote 45 Tote georgen.

New York, 1. Mai. (Telum.) Wie zu dem schweren Explosionsunglück in dem Laboratorium der brasilianischen Kriegsmarine ergänzend gemeldet wird, sind bisher 45 Tote und Vermundete geborgen worden.

## Die Fliegerin Elli Weinborn heimkehrt.

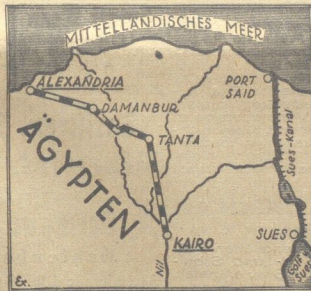


Ellie Weinborns Landung in der Heimat.

Die kühne Afrikafliegerin Elli Weinborn die völlig allein im Flugzeug Westafrika durchquerte und dabei mehrfach außerordentliche Strapazen durchmachen mußte, ist am Donnerstagmittag von ihrem Afrikaauftrag nach Berlin zurückgekehrt.

## Zur Eisenbahnkatastrophe in Ägypten.

Bisher 61 Tote.



Karte der Eisenbahnlinie Alexandria-Kaïro, wo ein Expresszug in Brand geriet, ohne daß der Zugführer das Unglück rechtzeitig bemerkte. 61 Menschen kamen in den brennenden Waggons ums Leben.

Am Ende. Die Weimarer Regierung erließ eine Verordnung folgenden Wortlauts: Polizeiverordnung betr. Verordnungen der Polizeiverordnung betr. Ausübung des Friseurs-, Barbiers- und Haarfriseurberufes vom 18. Oktober 1901 — Amtsblatt S. 279. Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G. S. 265) und des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 (G. S. 185) wird mit Zustimmung des Bezirksamtes für den Regierungsbezirk Rheinisch-westfälische Polizeiverordnung erlassen: § 1 Abs. 2 meine Polizeiverordnung betr. die Ausübung des Friseurs-, Barbiers- und Haarfriseurberufes vom 18. Oktober 1901 — Regierungsblatt S. 279 — erhält folgende Fassung: In Friseur-, Barbiers- und Haarfriseurbetrieben dürfen Küchenarbeiten nicht verrichtet werden. § 2. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.“ — Auf gut Deutsch soll das wohl heißen, daß in Friseurbetrieben Küchengeräte mehr geschützt werden dürfen.

Zuschauer freilich. In der Clinton Straßensiedlung in Plattsburgh in Amerika verübte ein Geiselnager auf geradezu graulose Weise Selbstmord, um dem lebensgefährlichen Juchhaus zu entgehen. Er brach sich mit einem Zahnmessers Stahlmündchen in den Unterarm und durchschnitt dann seine Pulsadern. 700 Gekerkerte. Die Zahl der Opfer der transatlantischen Erdbebens, dessen Zentrum in Sangleir (Armenien) lag, hat sich auf 700 Tote erhöht. Etwa 20 000 Menschen haben durch das Unglück ihr Obdach verloren.

Raketenstart. Am Donnerstagmittag um sechs Uhr startete auf dem Flugplatz Berlin-Tempelhof erstmalig der nach Ideen des Chemikers Dr. Heylandt von Oberingenieur Bleich konstruierte Raketenwagen, der äußerlich einem großen Renault gleicht. Der Antrieb geschieht durch Verbrennung von gewöhnlichen Autobrennstoff in Verbindung mit Sauerstoff. Allerdings ist der Betriebsstoff in dieser Form vorläufig noch sehr teuer. In des genügt der Tempelhofer Versuch, bei dem der Heilandtsche Raketenwagen in 80 Kilometer-Tempo wiederholt den Flugplatz erreichte, zum Beweis der Verbrennungsfähigkeit flüssiger Treibstoffe für Raketenflüge.

Gabe einer Krankenkasche. Das Kasseler Schmeigergericht verurteilte den arbeitslosen Bergmann Glöckner, der in einem Unfall von Verwundung seine Frau und fünf kleine Kinder mit dem Koffermeister tödlich, zu zehn Jahren Gefängnis. Auf Grund der Beweisaufnahme hatte der Staatsanwalt die Anklage auf Mord in Leibesgefahr vorwandelt. Das Gericht kam zu der Auffassung, daß die Verfolgung und das Töten der Familie des Angeklagten der nach Begehung seines Verbrechens aus selbst um dem Leben scheitern wollte, das Motiv der entmenslichten Tat bilde.

Offiziere als Kriegesklavier. In Butare ist haben sich eine Reihe höherer Offiziere, darunter ein General, vor Gericht zu verantworten. Die Anklage wirkt ihnen vor, daß sie sich zum Schaden des Staates um etwa 16 Milliarden Reichsmark veräußert haben. Sie sollen zugunsten ihrer eigenen Tische einen großen Ausverkauf von allen möglichen neuem und altem Kriegs-Material vorgenommen haben.

Der Rügendam. Amlich wird mitgeteilt: Die Verhandlungen über den Bau des Rügendamms sind soweit fortgeschritten, daß mit dem Bau des Damms (sowohl für die Elbendamms wie für die Straße gerechnet werden kann.

Geldverleugung erachtet. Der Berliner Oberpfälzer Stefan Schwan auf bestfällige Weise erachtet. Schwan, der sich auf seinem Besitztag befand, wurde in eine Wohnung gefloht und mit Hilfe eines mit Sand gefüllten Strohhalmes erschlagen. Der Täter raubte dann die in der Bestellungsliste des Briefträgers befindlichen 6500 Rentenmark und entkam. Zwischen dem Opfer und dem Täter muß sich ein schwerer Kampf abgespielt haben, da in dem betreffenden Zimmer Tische und Stühle umgeworfen wurden. Der Täter wird als Mann zwischen 25 und 30 Jahren gebildet.

Verwegener Raubüberfall. Auf dem aus Sagen i. S. stammenden Eberhardsberg wurde ein verwegener Raubüberfall verübt. Söding befand sich mit seinem Fuhrer auf dem Weg nach dem Dorf Serringhausen (Kreis Lipptal), in dessen Nähe er von zwei Personen plötzlich überfallen wurde. Die Täter jagten den Fuhrer durch eine um den Hals gemessene Schlinge vom Raubmännchen fern und beraubten ihn seiner Beutegüter in Höhe von 5000 Mark.

Gefängnisurteil gegen Geobels. Der Berliner Kapitän Geobels wurde vom Schöffengericht Berlin-Charlottenburg wegen achtjähriger Bestrafung von Amtsperlen um 1 Monat Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe verurteilt. Von der gleichfalls zur Verhandlung stehenden Anklage der Beschimpfung der jüdischen Religionsgemeinschaft wurde Geobels freigesprochen. Der Antrag des Staatsanwalts lautete auf ein Jahr Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe.

Tragödie eines Vaters. Ueber den Tod seines einzigen Sohnes verfiel ein Landwirt Jan Golos in Grolbin in Polen dem tiefsten Schmerz. Der Unglückliche verlor sich in einem Kaffeezimmer den Hals zu durchschneiden. Als er durch seine Frau in diesem Vorhaben gehindert wurde, ließ Golos in den Hof und brachte sich eine Wunde an seiner Brust am Kopf bei. Der Schreckene Mann wurde von einem Arzt verhandelt. Gegen Abend, als seine Frau mit dem Wachen der Rube beschäftigt war, schleipste sich der Kranke mit großer Mühe zum Dorfisch und ertränkte sich.

Vergeltung. In Brescia (Ober-Italien) verübte ein Mechaniker am Eingang zum Friedhof ein Revolververbrechen auf seine Braut. Nach der Tat ergiff er die Flucht, rufte aber auf dem Gleisen der Straßenbahn aus und fiel zu Boden. Dabei löste sich ein Schuß aus seinem ungeführten Revolver und traf den Mörder tödlich in den Kopf.

Das Erdbeben in Kaufasien hat bisher 386 Todesopfer gefordert. Man rechnet mit einer Gesamtzahl von annähernd 600 Opfern.

Güterwagen rennen auf einen fliehenden Personenzug auf. Am Donnerstagabend lösten sich auf der Röhrlöhrlöh in Hagen (Westfalen) beim Rangieren vier Güterwagen und saulten die abschüssige Straße nach Neheim hinab. Dort lauren sie mit großer Wucht auf einen hohen eingetauchten Personenzug auf. Den Reisenden gelang es, in aller Eile den Zug zu verlassen, so daß nur zwei Personen verletzt wurden. Die Lokomotive des Personenzuges wurde durch den Anprall über einen Weichboden gedrückt und stürzte einen Abhang hinunter. Der nach auf der Lokomotive befindliche Heizer blieb unverletzt. Mehrere Wagen des Personenzuges sprangen aus den Schienen und stürzten um. Der Sachschaden ist bedeutend.

## Letzte Nachrichten

(Eigene Funk- und Drahtberichte)

Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen. — 40 Verletzte.

Rom, 1. Mai. (Telum.) Am Freitag ereignete sich auf der Straßenbahnlinie, die Rom mit dem Gallesti Romani verbindet, ein Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen, wobei 40 Personen mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Es ist eine Untersuchung über die Ursachen des Unglücks eingeleitet worden. Man nimmt an, daß eine Bremse eines der Triebwagen verlagert hat.

Drei französische Militärflugzeuge an einem Tage abgestürzt.

Paris, 2. Mai. (Telum.) In der französischen Militärfliegerregiment, die am Freitag von drei Unglücken mit zwei Toten und drei Schwerverletzten heimgeführt wurde, ereignete sich in dem letzten Abenteuer des Freitag nach ein viertes Unglück. Hierbei wurde der Führer eines Jagdflugzeuges getötet. Die Maschine stürzte bei Bourges aus unbekannter Ursache senkrecht ab und ging vollkommen in Trümmer.

**MAGGI'S** jetzt billiger!  
Fleischbrühwürfel 5 Würfel nur 18 Pfg. **MAGGI'S** Fleischbrühe 5 Würfel 18 Pfg.

# So gut wie immer — so billig wie nie!

Hier einige Beispiele:

**Höchstleistung: 3<sup>95</sup>** schwarzer Roßchvreaus-  
Spangenschuh, bewährte Qual.

**Trotteur - Spangenschuhe**  
zweifarbig, Blockabsatz **6<sup>45</sup>**

**Spangenschuhe**  
mit L.-XV-Absatz, beste Paßform **5<sup>65</sup>**

**Streng moderne  
Spangen- und Pumpschuhe**  
in den neuesten Modellen und Farben,  
mit L.-XV- und Blockabsatz **8<sup>90</sup>**

**Lack - Spangenschuhe**  
mit Trotteur - Absatz, gutes Lackleder **6<sup>45</sup>**



Entzückende  
**Lack - Spangenschuhe**  
und Pumps mit  
L.-XV-Absatz **10<sup>90</sup>**

**Herren-Stiefel**  
Rindbox, weiß  
gedoppelt, guter  
Straßenstiefel **8<sup>65</sup>**

**Herren - Halbschuh**  
braun Rindbox,  
gute Qualität  
in Lack  
elegante Form **8<sup>65</sup>**

**Herr. - Sportstiefel**  
strapazierfähig  
Doppelschuh  
wasserdicht **12<sup>85</sup>**

**Kinder - Stiefel**  
in großer Aus-  
wahl von **2<sup>45</sup>** an

Unsere bekannte Riesenauswahl in **Hauschuhen**  
so gut wie immer — so billig wie nie!  
**Damen-Direkt-  
Stoff - Hausschuhe**  
mit Kordelsohle  
nur **75 Pf.**  
**Damen-Leder-  
Niedertreter**  
la gute Ware,  
extra billig **2<sup>65</sup>**

Besichtigen Sie unser  
großes  
**Kofferlager!**  
Sie werden überrascht  
sein über die billigen  
Preise!

## „Newema“

## „Schuh- u. Lederwaren“

Inh.: Arthur Wedde  
Halberstadt, Breiteweg 37 (Kaffee Kaiserhaus)  
Zweiggeschäfte: Nordhausen a. M., Rautenstr. 52  
Göttingen, Kornmarkt 8

**Schützenwall**  
Am Sonntag  
ab 18 Uhr im großen Saal  
**Lanztränzchen**  
Eintritt 80 und 60 Pfg.  
Ergebnisse 80 Pfg.  
Kein Garderobenzwang.  
Gleichzeitig empfehle ich meine  
Vokalitäten zur Abhaltung von  
Bereitschaftsübungen, Spitzelwehen  
und Begrüßungen  
Julius Haensch, Schützenwall

**Bestecke  
Preis-Abbau!**  
Mit sofortiger Wirkung habe  
ich meine Preise für die be-  
kanntesten Qualitätsbestecke  
der Württemberg Metall-  
warenfabrik herabgesetzt.  
Jetzt ist es daher Zeit, ver-  
silberte Bestecke zu kaufen,  
denn der Vorkriegspreis ist  
wieder erreicht. Mein reich-  
schönen Mustern bietet  
jedem Geschmack etwas.

**Goldener Winter**  
Jeden Sonntag  
**Lanztränzchen!**  
Es ladet ergebenst ein  
**Hermann Praatz**  
Sonnstraße 6,  
Telefon 1652.  
**Junger Mann**  
für leichte Arbeiten  
gehört. Angebote mit  
Lebenslauf unter Z. 631  
an die Gelb. d. Zeitung

**Mütter, morgen Sonntag  
müssen wir pünktlich essen**  
und dann fahren wir mit dem Sonderzug  
**14.20 Uhr**, ab Spiegelsberge nach  
Derenburg zum  
**Obstwein-Fest**  
Letzte Eisenbahnverbindung ab Derenburg 22.35, Spiegelsberge an 22.02.

**Sternwarte**  
Jeden Sonntag  
**Großes Künstlerkonzert**  
Anfang 8<sup>1</sup> Uhr Eintritt frei  
Ab 7 Uhr:  
**Gesellschafts-Ball**

**Th. Bernhardt, Halberstadt**  
Breiteweg 45.  
Eigene Werkstätten für  
Uhren, Gold- und Silber-  
waren und Gravieranstalt.

**Sorffstreu, Sorffmull,  
Silberkies, Holztohlen**  
empfiehlt billigt  
**Hermann Mehns**  
**Rohlenhandlung**  
Steinstraße 1/2 Fernsprecher 2003.

Für den Nachmittagsausflug  
kauft man sein Gebäck in der  
**Konditorei Fricke, Klusstr. 4**  
Durch reichhaltige Auswahl in  
Torten, Tee- und Kaffee-Gebäck  
bin ich in der Lage, allen Ansprüchen  
gerecht zu werden.  
**Adolf Fricke, Konditormeister**  
Verkaufszeit an Sonntagen v. 2—4 Uhr.

**Spiegelsberge**  
Jeden Sonntag  
**Künstlerkonzert**  
Anfang 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Eintritt frei.

Unser  
**Total-Ausverkauf**  
wegen Geschäftsaufgabe  
ist im vollen Gange.  
Darum eilen Sie, sonst schaden Sie  
sich selbst. Die Preise sind, um schnell  
zu räumen, zum großen Teil bis  
**60% herabgesetzt!**

Es kommen zum Verkauf:  
Herrn-Anzüge, Sonntags- u. Alltags-Anzüge  
in blau u. and. Farben, Sport-Anzüge, Cord-  
Anzüge, Burschen-Anzüge, Winter-Paletots  
Unter-, Übergangs-Mäntel, Gemmi - Mäntel  
Trenchcoats, Leder- Mäntel, Winterjoppen  
Sommerjoppen, Lamberjacks, Windjacken  
lange Hosen, Breches, Kniekerbocker  
Manchester Hosen, Kinder-Anzüge usw.  
**Rekord Spiegel & Co.**  
Halberstadt, Breiteweg 4.

**Selenteller**  
Jeden Sonntag und Mittwoch  
nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**vornehm. Künstler-Konzert**  
Leitung: Konzertmeister Fr. Lehmann  
Eintritt frei!

**Wartburg!**  
Jeden Sonntag erstklassiges  
**Künstler-Konzert**  
Kapelle Hammermüller  
Anfang 3 Uhr Eintritt frei

**Dahlien - Knollen**  
in schönen und allerbesten Sorten für Gartenschmuck  
jetzt beste Pflanzzeit, zu äußerst günstigen Preisen  
**Richard Besser,**  
Gartenbau, Mahldorfstraße 30. Fernruf 2538.

**Hypotheken, Darlehen,  
Beamten-Kredite, Betriebskapitalien etc.**  
5% iae, 6% iae Einzahlungshypotheken  
bei 100%iger Auszahlung.  
Anf. mit Rückporto an **Pa. Fern. Krüger**  
Geschäftsbüro der Internationalen Finanz- und  
Immobilien-G. (New York, London, Paris, Berlin)  
Halberstadt, Parkstraße 8.

**Tapeten**  
Linoleum — Siragula  
größte Auswahl — billigste Preise.  
**Tapetenhaus „Rohma“**  
Blücherstraße 19.

**Warum krank sein?**  
Wer an Schlaflosigkeit, Verdauungsstörungen, Rheuma, Ischias,  
Gicht, Nervenschwäche, Lähmungen, Beschwerden der Wechsel-  
jahre, Asthma, Herzleiden, Arterienverkalkung usw. leidet, höre den  
**Vortrag 4 Uhr nachm. u. 8 Uhr abds.**  
am Montag, den 4. Mai 1931  
im Restaurant „Vaterland“, gr. Saal  
Der durch seine wunderbaren Erfolge bekannte Therapeut  
Müller, Leipzig, wird durch Referent Ing. Tatenhahn an Hand  
von Lichtbildern einen Weg zeigen, der Millionen auf ganz  
natürliche Weise Hilfe, selbst bei veralteten Leiden, brachte.  
Eintritt frei! Hausbesuche auf Wunsch!  
**Nur für Erwachsene!**

**Partei-Literatur** jeder Art u. haben im  
Halberstädter Zweigblatt.  
**1930er Fruchtweine!**  
Wir hatten Gelegenheit, hiervon große Posten  
sehr preiswert zu erstehen und bieten an:  
**Lose vom Fab**  
Johannisbeerwein rot . . . das Liter mit 65 Pfg.  
Stachelbeerwein weiß . . . das Liter mit 65 Pfg.  
Die Weine sind gut ausgebaut, haben eine an-  
genehme Süße und sind köstlich.  
**Weinhandlung H. A. Lessmann**  
Westendorf 46 Halberstadt Fernruf 1867.

**Achtung!** **Schützenplatz — Wehrstedt**  
**Frühlings-Fest**  
Ab heute Sonnabend, Sonntag  
und folgende Tage ist das  
**große Dampfkarussell**  
sowie Buden aller Art in Betrieb  
**Gastwirt Raacke**









**Stadt-Theater**  
Wegen der großen Nachfrage nochmals zwei  
**Abschiedsvorstellungen**  
am Sonnabend, den 2. Mai, 20—23 1/2 Uhr  
und am Sonntag, den 3. Mai, 19—22 1/2 Uhr

**Im weißen Rössl**  
Revue-Operette von Ralph Benatzky (10.80—5.00)  
Vorverkauf von 10—14 Uhr (Sonntag 11—13 Uhr)  
an der Verkaufskasse im Rathaus.

**Familienkundlicher Abend**  
Sonntag, 3. Mai bis Sonntag, 10. Mai 1931:  
**Familien-geschichtliche Ausstellung**  
im städtischen Museum. — Täglich geöffnet von  
8—17 Uhr, am Eröffnungstag von 12—17 Uhr.  
Erläuterungen werden gegeben. Mittwoch, 6. Mai  
um 15 Uhr, Sonntag, 10. Mai um 11 Uhr. — Eintritt frei.

**Schweine = Versicherungs-  
Berein V.O.**  
zu Halberstadt und Umgegend  
Mitte dieses Monats beginnt die Junstung der Vere-  
scherten Tiere, mir werden daher unsere Mitglieder um die  
es noch werden wollen auf Ihre Tiere bei der Vere-  
sicherung anzuweisen. Restanten bitten wir, möglichst Ihre  
Beiträge bis zum 15. d. Mts. zu entrichten.  
Für Nachnahme von Versicherungsbeiträgen sind bereit:  
Ditt. Becke, Spingeln 17, Richard Brendt, Bakenstr. 14,  
David Pfanz, Hauptstraße 25, Adolf Schulte, Gartenstraße 48,  
für Wehrstedt, Wilhelm Bollmann, Kleberstraße 24,  
Der Verban.

**Deinen Kindern  
eine Heimat**  
Auf eigener Scholle  
im schuldenfreien Haus  
**Deutsche Bausparkasse  
Berlin**  
Unter den Linden 16  
Sehr günstige Zuteilungsverhältnisse.  
Billige, unkündbare Tilgungsanleihen, für  
Hausbau, bes. Eigenheime, Hypotheken-  
ablösung und andere Zwecke. Prämien-  
freie Lebensversicherung.  
Prospekt und mündliche Aufklärung unverbindlich  
und kostenlos durch Bezirksvertreter Architekt WDA  
Theo Fritz, Halberstadt, Harmoniestraße 24A  
Tel. 2227. Auf Wunsch sofort unverbindlicher Besuch.

**Photo-Die Photos**  
kommen gut heraus  
benutzt man stets  
**Kamm's Photohaus**  
Hoheweg 48. — Ecke.

**Tapeten-Reste**  
billigst im  
Tapetenhaus „Rohma“

**Baby Box**  
für 16 Bilder  
3 x 4 = RM. 11.—  
**Eho-Roll**  
für 12 Bilder  
4 x 6 = RM. 12.—  
**Box-Tengor**  
für 6 Bilder  
6 x 9 = RM. 16.—  
**Photo-Kamm**  
Hoheweg 48. — Ecke

**FAHNEN**  
Für alle Zwecke  
Neuangelegte Fahnen  
**Möbelputz**  
Wasserlöslich

**Nicht nur der Preis  
sondern auch  
Die Qualität macht!**  
Feine  
**Molkereibutter**  
Pfund **1.46**  
**Butter** Groß-  
Handlung **Hammonia**  
Größtes Butter- u. Margarine-  
Spezialgeschäft Deutschlands!

**Edler Schweizerkäse**  
Wir haben den Verkaufspreis für Edlen Emmentaler um 20 Pf.  
von 2.00 auf RM. 1.80 herabgesetzt.

Der Käse in der Schweiz ist nicht billiger geworden, im Gegenteil  
sind die guten Sommerkäse aus dem Jahre 1930 jetzt schon knapp  
und werden im Sommer eine Rarität sein, weil im vorigen Jahr  
die Produktionskosten für Käse sehr empfindlich und die Milch  
zu Butter verarbeitet wurde, die die Schweiz sonst aus dem Aus-  
lande beziehen mußte.  
Wir haben den Preis für Schweizerkäse nur reduziert, damit die jetzt  
bestehende Spanne zwischen Edlem Schweizer und seinen vielen  
Nachahmungen kleiner wird. Dänischer, flämischer, dänischer Käse  
sich, wird heute sehr billig als Schweizerkäse angeboten. Wer nun  
nicht genau auf die Herkunft achtet, wird unsere feinen Käse zu  
teuer finden, obwohl eine Geschmackprobe sofort den Unterschied  
merken lassen würde, denn das herrliche süßartige Aroma, das  
an den Geschmack eines Schweizerkäses erinnert und die Geschmacke  
seit des Teiges auf dem die Saffranteisen sehen, ist so leicht nicht  
nachzuahmen, wie der Name.  
Wenn Sie Schweizerkäse essen wollen, dann kommen Sie bitte zu  
uns. Bei uns erhalten Sie den feinsten und besten geschmackten Käse,  
den wir bei unseren Zusammenfassungen in der Schweiz vorgefunden  
haben. Wir hoffen, das unsere Kunden 48 Pfennig nicht zu viel  
finden, wenn sie dafür 1/2 Pfund feinsten, edlen Emmentaler erhalten  
können, in dem nun schon die Pflege und Arbeit von einem 1/2 Jahr  
steht. Schweizerkäse ist seit Jahren unser Spezialität und unsere  
Spezialität, warum wollen Sie sich unsere Erklärung in der Auswahl  
und Pflege der Käse nicht zu Nutzen machen, in dem Sie Ihren  
Appetit auf Schweizerkäse bei uns stillen? Wir sind die richtige  
Quelle für **EDLEN EMMENTALER**.

**Zoepfer Compagnie**  
Butterhandlung zu den drei Glocken  
Breitweg 24.

**Saattartoffeln**  
aus der Bismarcker Heide  
nieder eingetroffen, 1 Pfennig  
vom Original. Gemischte  
holländer Gefüllte, Jait-  
Hiere, Dönnmaler Blau,  
Brennke, 3 in 1's, 1's,  
Königsener (große Maffan-  
Kartoffel). Keine Wohnung  
und Lager befinden sich ab  
1. Mai Kleberstraße 38 a.  
**Richard Philippsborn**  
Quedlinburg  
Ranghe Gasse 26a. Fernr. 414

**Prächtige abgeerntete  
Gemüse-  
Pflanzen**  
Erbarsenpflanzen empfi-  
Gärtnerlei Weber,  
Hahnenstr. 2

Am Montag, den  
4. Mai werden  
in halberstadt, von  
10 bis 4 Uhr in  
der St. Marien-  
Küche, Ecke Wein-  
garten und Köp-  
fingergasse  
**Kanarienvogel-  
und -Weibchen**  
auch weiße, sowie Schilf-  
Bastarden und alle Farben  
Willensliste gekauft.

**Uhren-  
Reparaturen**  
Schnell, sauber, billig  
**Gustav Pflaum**  
Hofmeister  
Franziskanerstraße 34.

**Volksfürsorge**  
Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche  
Versicherungsaktiengesellschaft  
**Hamburg 5.**  
**Größte Volksversicherungs-  
gesellschaft Deutschlands**  
Gegenwärtig rund 2,2 Millionen  
Versicherte mit  
**900 Millionen RM. Versicherungs-  
summe.**  
**125 Millionen RM. Vermögen,** davon  
Eigentum der Versicherten:  
Prämienreserven über 86 Millionen RM.,  
Gewinnanteile über 20 Millionen RM.,  
zusammen über 106 Millionen RM.  
Versicherungsleistungen über 11  
Millionen RM. seit November 1923  
(Ende der Inflation).  
Nähere Auskunft erteilen die Rechnungsstellen:  
**Magdeburg, Hafenstraße 15b**  
**Quedlinburg, Klopstockweg 48-49**  
oder der Vorstand der Volksfür-  
sorge in Hamburg 5, An der Alster 57/61.

**Von Schick**  
hängt vieles ab. Tackschuhe  
geben Ihrer Kleidung die  
richtige, individuelle Note  
und sitzen wunderbar be-  
quem. Unsere kleinen Preise  
gestatten jedem den ange-  
nehmen Luxus einer guten  
Fußbekleidung.

10<sup>50</sup>  
Mittelbrauner, sport-  
licher Charakter.

**Tack**  
Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.  
Halberstadt, Breitweg 35/36 Tel. Osdersleben, 905  
1884 Halberstädterstr.

Man verlange nur das **deutsche Frischmilch**  
Dieser Stempel bürgt  
für Qualität. Sie haben  
in allen 6 bis 6 1/2 Liter Milch  
Eier- und Gehirnschmelze  
„Nordhorst“  
Halberstadt, Am Rindl Nr. 11  
Fernruf 2235

**Sameneinkauf  
ist Vertrauenssache!**  
Sämtliche Gemüse- und Blumensamen, Futterrüben-  
samen in hochklimatischen u. sortenreichen Qualitäten  
Ferner aus eigener Baumschule  
Obstbäume, Beerenobst, Rosen, Ziersträucher,  
Koniferen usw., in allen gangbaren Sorten u. Formen.  
**Spargelpflanzen**  
**C. MEHLER**  
Samenkulturen und Baumschulen  
Halberstadt  
Katalog auf Wunsch kostenlos!

**Inserieren bringt Gewinn!**

**DULMIN**  
die vollkommene  
Enthaarungs-Creme  
Ein modernes, sicher wirkendes  
und unschädliches Enthaarungs-  
mittel. Lästige Haare im Gesicht,  
unter den Armen, an den Beinen  
werden in 3—5 Minuten entfernt.  
Tube Mk. 0.50 1.25 2.00  
Dulmin-Pulver Dose Mk. 2.00  
**C. Midy**  
Fernruf 1927 Breitweg 60

**Photofaden**  
Bestvater  
machen  
Spiegelstraße 59.

**Geschäftsübernahme!**  
Dem geehrten Publikum von Halberstadt und Umgebung  
zur Mitteilung, daß ich das seit Jahrzehnten bestehende  
**Obst-, Gemüse- und Südfruchtgeschäft  
Holzmarkt 23**  
von Herrn **Kurt Ludwig** käuflich erworben habe.  
Mein Geschäftsprinzip wird sein, schneller Umsatz und  
täglich frische Ware zu angemessenen Preisen.  
Ich bitte, das Herrn Ludwig in so reichem Maße geschenkte  
Vertrauen auch auf mich zu übertragen. Meine 20jährige  
kaufmännische Tätigkeit bürgt Ihnen für guten Einkauf.  
Hochachtungsvoll  
**RICHARD RÖMER**

**Preisabbau  
in Möbeln.**  
Edl. Speisezimmer m. Nuss-  
baum-Lackgarnitur, Buffet 140 cm,  
Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühle  
Höhe 305. — Edl. Schlaf-  
zimmer m. Holz, mit 2 Stühlen,  
Sofa 180 cm, mit Marmor  
065.—, Reformtisch, mehr  
facettiert, 7 teilig 440.—, 4 Stühle  
mit Rindleder, von  
16.70 an. Rein Leder, sehr  
billig. Preise, eig. Anfertigung.  
**Schneiders, Tischlerei**  
Hordweg 15. — Fernruf 21

**4 Mark**  
Hofmeister Pflaum  
Franziskanerstraße 34  
Schnell, sauber, billig  
Uhren-Reparaturen

**Wagdeburger  
Pferde-Lotterie**  
Ziehung: 15. Mai, Haupt-  
ziehung: 22. und 23. Juni.  
Stöße u. 1.— Mk.  
Worte u. Pfennig extra 40 Pfennig.  
Geldstrafe 5.— u. 10.— Mk.  
Staat. Lotterie-Gesellschaft  
**Strobach**  
Käufingerstr. 5, Fernruf 2860

**Damen-  
Sport-Strumpf**  
sehr strapazierfähig  
Paar 75 Pf.  
**Heinrich May**  
Hoheweg 30-32

**Damen-  
Sport-Strumpf**  
sehr strapazierfähig  
Paar 75 Pf.  
**Heinrich May**  
Hoheweg 30-32

**Kirchliche Nachrichten.**  
Am Sonntag, Cantate, den 3. April 1931, werden  
predigen:  
Domkirche: 8 Uhr, Superintendent Dr. Windmann.  
9.30 Uhr, Pfarrkirche Gottesdienst. Viehweiden (ref.):  
9.30 Uhr, St. Marienkirche. Sonntag, 20 Uhr,  
Wachengottesdienst, Pfarrer Schulz. Freitag, 20.15 Uhr,  
Frauentag, Sonntag 32. Martinikirche: 9.30 Uhr,  
St. Marienkirche, Sonntag, 20 Uhr, d. Herrn. Mittwoch,  
19.30—21.30 Uhr, Frauenkirchen des 2. Bezirks, Martin-  
plan 38. Donnerstag, 20 Uhr, St. Marienkirche, Martin-  
plan 38, Pfarrer Knopf. Mittwoch: 8 Uhr, Pfarrer  
Gehauer. 9.30 Uhr, Pfarrer Friedendorff. Johannes-  
kirche: 8 Uhr, Pfarrer Gehauer. 9.30 Uhr, Pfarrer Schulz.  
Freitag, den 8. Mai, 20 Uhr, St. Marienkirche in der Fabrik-  
gasse. Montag, den 4. Mai, 20 Uhr, Frauenkirche des  
2. Bezirks, Blintage 1a. St. Marienkirche: 9.30 Uhr, Pfarrer  
Gehauer. Salvatorerkrankhaus: 17 Uhr, Pfarrer  
Friedendorff.  
In allen Kirchen und Kirchenhöfen, 11 Uhr, Kinder-  
gottesdienst.  
Ev. Jungmännerverein (Martinplan 3) Montag,  
20 Uhr.  
Ev. Männerverein (Breitweg 3) Mittwoch, 20 Uhr.  
Blauer Kreuz (Trinkerrettung) Dompf. 32, Mit-  
woch, 20.15 Uhr.  
Evangelische Gemeindefest: Dompf. 32, Montag,  
20.15 Uhr.  
Jugendbund f. E. C. Dompf. 32, Sonntag, 20.15  
Uhr.  
Mädchenheim Spingelnstraße 5. Mittwoch, 20 Uhr,  
Mittwoch, Sonntag, 20 Uhr, Jugendabend.  
Missions-Blattverein: Donnerstag, 19.30 Uhr, im ob-  
ersten Stock des St. Marien.  
Ev. Jungmännerbund (Gotteshof) Dienstag, 20 Uhr.  
Ev. Jungmännerbund (im Rindl, Rindl-Saal des  
Domes) Sonntag und Donnerstag, 20 Uhr.











# Der Arbeiter

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode

Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

**Bezugspreis** halbjährlich 1 Mark einschließlich Porto. Bei Selbstabholung 50 Pfennig. Ergibt sich höchstens und zwar mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Boten und Agenturen entgegen genommen. Redaktion u. Druckerei: Halberstadt, Domsplatz 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Tageblatt, Paul Weber, O. u. E. v. Bernhardt für Postamt u. Wirtschaft Kurtz Wolfenbüttel, für den lokalen Teil Wilhelm Rindermann, für Postamt u. Zentrale Carl Zeff, Hamt, in Halberstadt.

**Anzeigenpreis** die achtspaltige Kolonnette ober oder unter dem Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Kleinanzeigen 40 Pfennig auswärts 50 Pfennig. Maßgebend ist der bei Zustellung vorliegende letzte Satz. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigen-Aufnahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domsplatz 48 (Fernruf Nr. 2313). Geschäftsstelle Waggelberg 4626 und Volksbuchhandlung (Steineralm) Wernigerode, Burgstraße 30.

Nr. 101

Sonntagabend, den 2. Mai 1931

6. Jahrgang

## Maitag der Arbeit.

In der ganzen Welt gewaltige Demonstrationen der Sozialdemokratie.

### 100 000 demonstrieren in Berlin.

Die Maitage der Berliner Arbeiterklasse ist ruhig verlaufen. Provokationen nationalsozialistischer Elemente konnten von der Polizei schon im Keime überfallen und zerschlagen werden.

Die Sozialdemokratische Partei und die Gewerkschaften hatten für vormittags zu einer massenhaften Kundgebung im Lustgarten anberaumt. Schon lange vor Beginn der Veranstaltung war der mächtige Haufen gekommen und wartete auf den Beginn der Kundgebung. Die Kundgebung fand unter dem Motto: Für den Weiterleben! für die Abrüstung! gegen den Sozialismus!

Das äußere Bild der Reichshauptstadt zeigte am 1. Mai im Vergleich zu anderen Tagen nur geringe Veränderung. Die Verkehrsstraßen arbeiteten ruhig.

### Nazi-Studien führen.

In der Nähe der Universität vertrieben Nationalsozialistische sozialdemokratische Studenten, die sich zwecks Teilnahme an der Kundgebung im Lustgarten verweigerten, auseinanderzutreiben. Es kam zu einer Schlägerei, in deren Verlauf die nationalsozialistischen Studenten mit Messern auf die sozialistischen Studenten losgingen. Mehrere Nationalsozialisten wurden zwangsgewaltig weggeführt.

### Aus dem Reich.

#### Hannover.

Hannover, 1. Mai. (Eig. Draht.) In der hiesigen Industrie herrschte am 1. Mai vollkommene Arbeitsruhe, die durchweg mit weit über 90 Prozent beschlossenen war. In dem eindrucksvollen Festzug der Sozialdemokratie, der sich am Nachmittag durch die Straßen Hannovers bewegte, und in dem nicht weniger als 26 Marschpfeile geführt wurden, marschierten über 20 000 Maitagekämpfer.

Die Kommunisten brachten trotz intensiver Propaganda nicht mehr als 1500 Personen auf die Beine. Auch die Nazis veranstalteten im kleinen Rahmen eine sogenannte deutsche Maitage.

#### Prokolation in Braunschweig.

Braunschweig, 1. Mai. (Eig. Draht.) Die schwache rechtsradikale Mehrheit des braunschweigischen Landtags, die am Mittwoch dem 1. Mai seinen Charakter als gewöhnliche Versammlung angenommen hat, setzte ihre Prokolation der Linden während der Kesselfahrt auf, das heißt zur Zeit der Arbeit der Arbeiter, die die Arbeit der Arbeiterklasse durchzuführen. Die sozialdemokratischen Abgeordneten blieben der Sitzung fern.

#### Köln.

Köln, 2. Mai. (Tilmann.) In Köln veranstalteten die Sozialdemokraten eine große Maitage in der Westhalle Köln-Deus. Hier sprach Gen. Dittmann über die Kampfziele der Sozialdemokratie. Anschließend fand die Einweihung des Neubaus der „Heimischen Zeitung“ statt. Das Gebäude erhielt den Namen „August Bebelhaus“. Die Weisende hielt Gen. Sollmann.

#### Im roten Sachsen.

Dresden, 1. Mai. (Eig. Draht.) Die Maitage der Dresdener Arbeiterklasse war gewaltiger denn je. Am Nachmittag fand auf dem Theaterplatz eine Demonstration statt, an der rund 30 000 Personen teilnahmen. Der Einbruch der Kundgebung, die im Zeichen des Kampfes gegen die Arbeitslosigkeit und gegen den Faschismus stand, war überwältigend.

#### Bayern.

München, 1. Mai. (Eig. Draht.) In der Maitage demonstrierten die Münchener Arbeiterklasse, die ihren Zug von der Jahr bis zur Theresienwiese durch die Stadt nahm, beteiligten sich bei herrlichem Frühlingssonne mit rund 80 000 Gewerkschaftern und Sozialdemokraten. In allen Großbetrieben ruhte die Arbeit. Auf der Theresienwiese versuchten kommunistische Jugendgruppen zu provozieren. Polizeibeamte, die eingriffen, wurden von den Nazis durch Steinwürfe verletzt.

Kommunistische Weiberanstellungen waren auch in diesem Jahre in ganz Bayern verboten. Am Freitag morgen wurden mehrere kommunistische Funktionäre von der Polizei in Schutzhaft genommen und tags über in Polizeigewahrsam gehalten.

#### Mittelberg.

Stuttgart, 1. Mai. (Eig. Draht.) In Stuttgart war die Maitage, die vom schönsten Wetter begünstigt war, ein demokratischer Erfolg. In den Vormittagsstunden veranstalteten die Gewerkschaften durch das Zentrum der Stadt einen Umzug. Anschließend fand in der Stadthalle eine stimmungsvolle Feier mit künstlerischem Programm statt. Die Kommunisten hielten eine besondere Feier ab. Zu Störungen ist es nirgends gekommen.

### Das rote Wien.

Wien, 1. Mai. (Eig. Draht.) Der 1. Mai ist in Österreich gewöhnlicher Feiertag und wird schon seit jeder durch volle Arbeitsruhe gefeiert. Auch die Zeitungen erscheinen am 1. Mai nicht.

Am Vorabend des Maitages veranstaltete die sozialistische Jugend in Wien in den Bezirken Fidejefüge. Die eigentliche Maitage ging auf dem Mehlplatz vor dem Rathaus vor sich. Obwohl der Handelsminister der Gemeinde Wien den Aufruf erteilt hatte, den Verkehr der städtischen Straßenbahn den ganzen Tag über, auch während der Maitage, aufrecht zu erhalten und eine Beschränkung der Gemeinde vom Verwaltungsgerichtshof abgemindert worden war, ruhte der Straßenbahnverkehr, wie immer am ersten Mai, bis 2 Uhr nachmittags vollkommen. Die Straßenbahnen hatten es abgelehnt zu arbeiten.

Wien, 2. Mai. (Eig.) In Judenbergr (Steiermark) wurde am Freitag im Verlauf einer kommunistischen Demonstration ein Landwirt niedergeschossen. Der Verfall beruht auf einem Mißverständnis. Die Kommunisten glaubten, daß der Beamte zu einer Verhaftung schreiten wolle und griffen ihn deshalb an. Bei der Abwehr verletzte der Landwirt einen Arbeiter ebenfalls einen Stich in die Brust. Zwei Kommunisten wurden verhaftet.

### Stürmischer Tag in Frankreich.

Paris, 1. Mai. (Eig. Draht.) Der 1. Mai ist in Paris ruhig verlaufen. Das Geschäftszentrum und die westlichen Stadtteile zeigten das gewohnte Bild. In den östlichen Stadtteilen hatten dagegen zahlreiche Gruppen von Polizeibeamten, Feuerwehrleuten, republikanischer Garde und Soldaten Aufstellung genommen, um einmalige kommunistische Kundgebungen zu verhindern. Etwa 1000 Personen, die sich nicht genügend ausweisen konnten oder sich weigerten, weiterzugehen, wurden festgehalten und verhaftet. In den nördlichen Vororten wurden auch zahlreiche Kommunisten verhaftet. Die Propagandadrucker verteilen oder durch Ansprachen Anführer hervorrufen wollten.

Die für den 1. Mai vorbereitete Kampagnen der kommunistischen „Humanite“ war am Donnerstag von der Polizei verboten worden. Die fertigestellten Exemplare wurden beschlagnahmt, da sie zurufe zu öffentlichen Kundgebungen enthielten. Wegen des Geschäftsbüros der Zeitung hat die Staatsanwaltschaft ein Verfahren eingeleitet. Die Redaktion hat daraufhin in der Nacht zum Freitag eine neue Maitage herzustellen, in der die

gebung verließ in mühsamer Ordnung. In den Fabriken und auf den Baustellen ruhte die Arbeit in größerem Umfang als im Vorjahre. Zahlreiche Fabriken, darunter die große Automobilfirma Citroen, hatten von sich aus geschlossen. In der Provinz sind die Maitagefeiern ebenfalls ruhig verlaufen.

### Zusammenfüße in Paris.

Paris, 2. Mai. (Eig.) Nach den Mittelungen der Polizei sind am Freitag in Paris und in den Vororten zusammen 1444 Personen festgenommen worden, darunter 97 Ausländer. Die Mehrzahl der Verhafteten wird heute wieder freigelassen. Unter den Verhafteten befindet sich auch der Geschäftsführer der kommunistischen Zeitung „L'Humanite“, der wegen Aufreizung von Soldaten zur Gehorhamsverweigerung unter Anklage gestellt wurde. Die Ausländer werden heute über die Grenze abgeschoben. Die Kommunisten versuchten an zwei Stellen der inneren Stadt Demonstrationen zu bilden. Die Polizei konnte sie jedoch ohne Mühe auseinanderreiben. Im übrigen haben sich nur wenige Zwischenfälle ereignet. So verletzten z. B. Republikanisten in das Geschäftshaus des Pariser Bezirksamtes der sozialistischen Partei einzudringen, um die dort aufgesporgten roten Fahnen zu entfernen. Es kam zu einer Schlägerei, der von der Polizei ein Ende gemacht wurde. Einen zweiten Angriff unternahm etwa 150 republikanische Studenten gegen ein Kaffeehaus, in dem sich einige sozialistische Studenten befanden. Nachdem sie einen republikanischen Gefangenen angeklammert haben, der mit dem Abführen der Internationale beauftragt wurde, warfen sie faule Eier, Tomaten und Steine in das Kaffeehaus, was zu einer Schlägerei führte. Die Polizei verhaftete 8 Republikaner. Auf einem Turm der roten Kirche wurde von drei Kommunisten eine rote Fahne gehißt worden, die von Polizeibeamten entfernt wurde. Die Kommunisten wurden beim Verlassen der Kirche verhaftet.

In der Provinz kam es in Lyon und in Lille bei den Maitagezügen zu leichten Zusammenstößen. Einige Personen wurden verletzt. Als der sozialistische Bürgermeister von Lille vermittelnd eingreifen wollte, wurde er von Kommunisten tätlich angegriffen.

### England.

London, 1. Mai. (Eig. Draht.) Anlässlich des 1. Mai veranstaltete die Labour Party in London und in der Provinz zahllose Versammlungen, die außerordentlich gut besucht waren. In Worsfold (Bancahire) sprach MacDonald vor 20 000 Personen, die ihm einen begeisterten Empfang bereiteten.

Am dem von den Kommunisten in London veranstalteten Maitagezug beteiligten sich etwa 500 Personen. Im Hyde-Park kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei, die zehn Personen verhaftete. Die Menge verurteilte die Gefangenen zu beladen, jedoch bereitete Schutzleute zur Verstärkung herangeführt werden mussten. Einige Personen wurden verletzt.

## Konzentration.

Die Zahl der Aktiengesellschaften in Deutschland hat sich in fünf Jahren um rund die Hälfte erhöht. Das bedeutet also: Das Durchschnittskapital der deutschen Aktiengesellschaften hat sich in fünf Jahren um rund die Hälfte erhöht.

Das Bild rundet sich ab, wenn man die Entwicklung der kleinen (mit einem Kapital unter 500 000 Mark) und der mittelgroßen (von 500 000 bis unter 5 Millionen Mark) und der großen Gesellschaften (5 Millionen Mark und darüber) getrennt betrachtet. Die kleinen Gesellschaften verminderten sich sowohl der Anzahl wie dem Kapital nach. Die mittelgroßen Gesellschaften haben ebenfalls Einbußen zu verzeichnen. Zugunsten hingegen haben einzig und allein die großen Aktiengesellschaften. Im das an Hand einiger Zahlen zu beleuchten: Ende 1927 entfielen auf die kleinen Gesellschaften noch 5 Prozent des gesamten Kapitals aller Aktiengesellschaften. Ende 1930 hingegen nur noch 4 Prozent. Bei den mittelgroßen Gesellschaften ist ein entsprechender Rückgang von 27 auf 23 Prozent eingetreten. Und die großen Gesellschaften? Ihr Anteil hat sich von 68 auf 73 Prozent erhöht.

Mit aller Deutlichkeit zeigt sich also, welche beträchtliche Fortschritte die Konzentration des Kapitals und der Unternehmen in den letzten Jahren gemacht hat. Mit elementarer Gewalt hat sie sich in den meisten Gewerbezweigen durchgesetzt, in Bergbau und Schwerindustrie sowohl wie in den verarbeitenden Industriezweigen, im Bankbetrieb sowohl wie im Verkehrswesen. Zahlreiche Gesellschaften geringerer Kapitalkraft wurden das Feld räumen, oder ihre Selbständigkeit aufgeben und sich miteinander verschmelzen. Große Gesellschaften wiederum haben andere in sich aufgenommen, bilden mit ihnen zusammen Konzernunternehmen von weiten Aktionsbereich und großer Stoffkraft. Gemaltete Wirtschaftskörper sind auf diese Weise entstanden. In Deutschland arbeiten zurzeit nicht weniger als 30 Aktiengesellschaften mit einem Kapital von mehr als 100 Millionen Reichsmark.



Befundungen... bei den Aktiengesellschaften. Ueberblickt man die Entwicklung im letzten Jahrzehnt, so zeigt sich eine geradezu charakteristische Doppelbewegung: die Zahl der Aktiengesellschaften nimmt von Jahr zu Jahr ab, ihr gehaltenes Nominalkapital hingegen steigt mit der gleichen Regelmäßigkeit. Ende 1925 gab es in Deutschland 13 010 Aktiengesellschaften; Ende 1929: 11 241; Ende 1930: 10 970. Das gesamte Nominalkapital dieser Gesellschaften stieg in der glei-